

**Helmut Falkenberg, Parteisekretär  
im VEB Kraftfahrzeug-Instandsetzungs-  
betrieb Rehfelde, Kreis Strausberg**

# Parteiwahlen festigen die Grundorganisation

Unsere Parteiorganisation im Kraftfahrzeug-Instandsetzungsbetrieb Rehfelde, Kreis Strausberg, hat in Vorbereitung der Parteiwahlen ihre bisherige Arbeit analysiert, um Schlußfolgerungen zu ziehen. In unserer Parteileitung gehört diese Art des Herangehens an die Aufgaben zum festen Bestandteil des Arbeitsstils. Das hilft uns, kontinuierlich voranzukommen und eine immer höhere Qualität der Führungstätigkeit zu erreichen.

Die Parteiorganisation kann ihre Kraft zum Beispiel vervielfachen, wenn die gesellschaftlichen Organisationen gut arbeiten. Deshalb haben schon vor längerer Zeit einige Genossen Parteaufträge zur aktiven Arbeit in diesen Grundorganisationen bekommen. Heute haben diese Organisationen ihre Leitungstätigkeit und Aktivität schon merklich verbessert. Die Kollegen spüren, die Grundorganisation der SED ist politisch die führende Kraft im Betrieb. Sie sorgt dafür, daß das Wort der Kollegen etwas

gilt, jedem konkrete Aufgaben gestellt werden und so die Arbeitsinitiative entfaltet wird. Diese Atmosphäre fördert das Mitdenken und die Bereitschaft, im Wettbewerb um hohe Betriebsergebnisse zu kämpfen. Die Wettbewerbsergebnisse werden regelmäßig abgerechnet. Die Kollektive schätzen dadurch ihre eigene Arbeit kritischer ein und lernen immer besser, ihre Tätigkeit im Zusammenhang mit den gesamtgesellschaftlichen Interessen zu sehen.

Auf diese Erfahrungen stützen wir uns besonders in der Zeit der Parteiwahlen. In diesem Jahr geht es bei uns im Wettbewerb darum, eine höhere Effektivität der Produktion zu erreichen. Auch bei uns ist die sozialistische Rationalisierung der Weg zu diesem Ziel. Viele Kollegen verstehen, daß die sozialistische Rationalisierung objektiv notwendig ist, um eine höhere Produktion und Produktivität zu erreichen und die Arbeits- und Lebensbedingungen weiter zu verbessern. Aber noch nicht allen Kollegen ist klar, daß das jedermanns Sache ist. Manche meinen, es sei Sache der technischen Abteilung. Zur sozialistischen Rationalisierung gehört das Nachdenken, Knobeln, Suchen nach neuen Ideen und Vorschlägen aller Kollegen, um den Arbeitsprozeß, die Produktion effektiver zu gestalten. Im Grunde genommen ist das auch bei uns schon so. Im Arbeitsprozeß werden viele gute Ideen geboren. Aber wir müssen die große Bedeutung, die Notwendigkeit dieser vielfältigen Mitarbeit bewußtmachen, damit sie zur Norm des Zusammenwirkens, zum Leitungsprinzip wird.

sere Genossen mit den Kollegen nicht über ökonomische Probleme diskutieren. So haben wir in letzter Zeit eine breite Debatte geführt über das Zustandekommen der Verträge der UdSSR und der Volksrepublik Polen mit der BRD und des Abkommens der DDR mit der BRD sowie der Vereinbarungen der DDR mit dem Westberliner Senat. Gleich-

zeitig haben wir den Kollegen in diesem Zusammenhang erklärt: Es ist an der Zeit, daß die BRD die Verträge im Interesse der Erhaltung des Friedens in Europa ratifiziert.

Eine gemeinsame Schlußfolgerung daraus ist, durch unsere tägliche Arbeit die DDR ökonomisch zu stärken und damit das Ansehen unserer Republik in der Welt weiter zu erhöhen.

Werner Fürstenauf  
Parteisekretär in der  
LPG Großziethen

## Zur Vorbereitung der X. Weltfestspiele

Auf Anregung der Leitung der BPO des VEB Zwickauer Kammgarnspinnereien Wilkau-Haßlau, Bereich Zwickau, wird jährlich ein Fest der Textilarbeiter durchgeführt. Am 19. Februar 1972 feierten die Kammgarnspinner das dritte Fest dieser Art ge-